

Metropolit Hilarion: der Duke von Edinburgh Philip hat die Liebe zur Orthodoxie für sein ganzes Leben gewahrt



*Am 9. April 2021 ist der Gatte der Königin von Großbritannien Elizabeth II. Prinz Philip, der Duke von Edinburgh im Alter von 99 Jahren gestorben. Im Kommentar für **RIA Novosti** erzählte der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion von dem Verhalten des Prinzen zu dem orthodoxen Glauben und teilte die Erinnerungen an das Treffen mit Duke Philip mit.*

Der heute gestorbene Duke von Edinburgh Philip, der Sohn von griechischem und dänischem Prinzen Andrey wurde im orthodoxen Glauben getauft. Nach der genötigten Abfahrt seiner Eltern aus Griechenland fand er sich in Großbritannien, wo er den britischen Familiennamen Mountbatten angenommen und zu dem anglikanischen Glauben übertreten hat. Trotzdem hat er die Liebe zur Orthodoxie für das ganze Leben gewahrt.

Als ich mich mit ihm in seinen Appartements in Buckingham Palace am 25. Mai 2011 traf, sagte er das Folgende: " Ich bin anglikanisch geworden, aber orthodox geblieben".

Im Allgemeinen haben wir für eine Stunde gesprochen. Er interessierte sich sehr für die Wiedergeburt der Kirche in Russland und in anderen Ländern des kanonischen Dabeiseins der Russischen Orthodoxen Kirche, fragte mich nach dem Leben der orthodoxen Klöster, Pfarreien und geistlichen

Bildungseinrichtungen. Er erinnerte sich mit großer Wärme an seine Besuche vom Heiligen Berg Athos. Er erzählte mir von seinem orthodoxen Hintergrund und Angehörigenverhältnis mit dem Königshaus von Russland.

Zum Gedenken an unser Treffen habe ich ihm die Ikone von der Ehrwürdigen Märtyrerin Großfürstin Elisaweta Fjodorowna, der Großneffe von deren er war.

Ich kondoliere der Königin Elizabeth II. zum Tod ihres wichtigen Menschen, mit wem zusammen sie gleich drei Vierlei vom Jahrhundert gelebt hat.

beatae memoriae

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86967/>